

Report über die Diskussion mit besuchenden IT Lehrern

Vor dem Besuch

Aufgrund des plötzlichen und unvorhergesehenen Rücktrittes eines ausgewählten Lehramtsstudenten kurz vor der Abfahrt, wurde der Besuch zum *BRG Marchettigasse* in Wien von zwei Lehrern gemacht, statt einem Lehrer und einem Lehramtsstudenten. Es war auch in weniger als einem Monat nicht möglich, einen anderen Lehramtsstudenten, der verfügbar war und in Wien in Deutsch unterrichten konnte, zu finden und entsprechend vorzubereiten; daher nutzen wir die glückliche Verfügbarkeit eines zweiten Lehrers, der in der Vergangenheit die Chance hatte in Deutschland zu unterrichten.

Die spezielle Vorbereitung der beiden Lehrer für den Besuch war daher völlig unterschiedlich. Der erste Lehrer, Rossella Masi, hatte die Zeit und Möglichkeit, eine Dreißig-Stunden Vorlesung über das spezielle Training für den Mathematikunterricht im Ausland in einer Fremdsprache an der Universität in Pisa zu besuchen. In der Vorlesung wurde spezielles Augenmerk auf die Unterschiede in kulturellem Kontext, auf die sprachliche Formulierung im mathematischen Kontext sowie den gewählten Unterrichtsthemen für das Experiment gelegt. Der zweite Lehrer, Anna Maria Pascale, musste notwendigerweise auf ihre eigene Fachkenntnis und Willen zur Zusammenarbeit zurückgreifen. Rossella hatte auch die Gelegenheit einen fortgeschrittenen Deutschkurs im interfakultären Sprachzentrum der Universität zu besuchen, da sie seit ihrer Schulzeit nicht die Möglichkeit hatte, Deutsch regelmäßig zu verwenden. Da Anna Maria glücklicherweise (aufgrund unseres eingeschränkten Zeitplans) Deutsch beherrschte, benötigte sie kein sprachliches Training.

Aufgrund dieser Situation war der Kontakt mit dem Lehrer in der zu besuchenden Schule in Wien völlig verschieden in den beiden Fällen. Durch den ergiebigen Austausch von E-Mail erhielt Rossella Masi alle benötigten Informationen vor dem Beobachtungs- und Unterrichtsbesuch; es war ihr daher möglich ihr eigene Unterrichtsstunden in Zusammenarbeit mit dem Gastgeberlehrer zu organisieren. Im Falle von Anna Maria Pascale waren diese Kontakte sehr wenig und der Besuch wurde fast ausschließlich aufgrund ihrer, glücklicherweise, reichen Fachkenntnis im Unterrichten und aufgrund ihrer Gespräche mit dem Projektkoordinator vorbereitet.

Während des Besuches

Die Beobachtung des Klassenzimmers war sehr hilfreich für beide Lehrer, auch wenn durch die Struktur des Schulzeitplanes in den Gastgeberklassen eingeschränkt.

Wie vorhergesagt, mussten und wollten die beiden Lehrer in ihren Unterrichtsstunden (Rossella: Einführung des Pythagoräischen Lehrsatzes - Anna Maria: Äquivalenz von Brüchen) die Unterrichtsfolge an die tatsächlichen Bedürfnisse der jeweiligen Klassen anpassen, sie zeigten berufliche Fähigkeiten, die es ihnen ermöglichten, unvorhergesehene Hindernisse zu überwinden, so wie, z.B. zu erfahren, dass das Thema „Äquivalenz von Brüchen“ schon ausreichend behandelt wurde ...

Jedoch boten die Anwesenheit und der Wille zur Zusammenarbeit des Gastgeberlehrers während des Besuches ein Element der Gelassenheit für beide Lehrer.